

Zusammenfassung für Führungskräfte

Unsere Bau-QS/QK-Auswirkungsstudie zeigt, wie Qualitätsprozesse die Projektprofitabilität in Europa, dem Nahen Osten und dem asiatisch-pazifischen Raum beeinflussen – basierend auf Erkenntnissen von Fachleuten, die QS/QK-Prozesse direkt durchführen oder überwachen.

Wichtige Erkenntnisse umfassen:

77 % berichten von inkonsistenten QS/QK-Dokumentationsprozessen, wobei 56 % „unterschiedliche Standards zwischen Standorten und Gewerken“ als größte Herausforderung sehen

Fast zwei von drei Unternehmen mit konsistenten QS/QK-Prozessen halten die Nacharbeitskosten unter 5 % des Budgets, verglichen mit nur einem von drei Unternehmen ohne Standards

Unternehmen mit konsequenter QS/QK erreichen 18 % häufiger Gewinnmargen über 3 %

Teams ohne festgelegtem QS/QK-Standard haben ein 50 % höheres Gewährleistungsrisiko und sind zu 23 % häufiger von Subunternehmer:innen-Streitigkeiten betroffen

Die Daten bestätigen, dass konsistente QS/QK-Prozesse den Gewinn durch weniger Nacharbeit und bessere Kostenkontrolle steigern. Konsistente QS/QK schützt Teams vor Verzögerungen, Streitigkeiten und Gewährleistungsansprüchen, die zu unvorhersehbaren Kosten führen

Wichtige Erkenntnisse nach Kapitel

1

Kapitel 1: QS/QK ist eine Priorität – aber Inkonsistenz verringert die Margen

- QS/QK wurde zu Beginn der Bauphase als eine der drei wichtigsten Prioritäten eingestuft, wobei über 70 % der Unternehmen QS/QK-Prozesse ab dem ersten Tag der Bauausführung starten. Allerdings erleben nur 15 % der Frühstarter selten Nacharbeit oder Verzögerungen, was zeigt, dass der Zeitpunkt allein nicht ausreicht.
- Obwohl QS/QK zu Beginn eines Projekts priorisiert und gestartet wird, berichten fast 8 von 10 Bauteams (77 %) von inkonsistenter QS/QK-Dokumentation.
- Konsistenz ist mit Profitabilität verbunden. Unternehmen mit sehr konsistenten QS/QK-Prozessen berichten etwa ein Viertel häufiger von Margen über 3 %, als solche ohne festgelegtem Standard (60 % vs. 47 %).
- Unternehmen ohne festgelegte QS/QK-Standards berichten zu 21 % häufiger von vermeidbarer Nacharbeit und sind zweimal so häufig nicht in der Lage, ihre Nacharbeitskosten zu überblicken. Ebenso berichten diese Teams zu 50 % häufiger von Gewährleistungsansprüchen und zu 23 % häufiger von Subunternehmer:innen-Streitigkeiten.

[Kapitel lesen](#) ▶

1

2

Wichtige Erkenntnisse nach Kapitel

3

Kapitel 3: Die Ursachen von QS/QK-Inkonsistenz

- Konsistente QS/QK-Prozesse umzusetzen bleibt für viele eine Herausforderung. Obwohl 45 % angeben, QS/QK-Prozesse durchzusetzen, variieren die Standards bei 65 % weiterhin zwischen Teams und Subunternehmer:innen.
- Die digitale Nutzung standortbasierter Plattformen ist noch nicht die Norm; 67 % verwenden von Beginn an Papier oder generische Software.
- Unternehmen mit sehr konsistenten QS/QK-Prozessen nutzen 5,6-mal häufiger eine einzige standortbasierte Plattform bereits in frühen Projektphasen – ein wichtiger Hebel zur Verbesserung der Projek

Methodik

Umfragedesign

Dieser Bericht basiert auf Erkenntnissen von QS/QK-Fachleuten, die Qualitätsprozesse direkt durchführen oder überwachen. Insgesamt nahmen 811 qualifizierte Befragte teil: 455 (56,1 %) erfassen QS/QK-Dokumentation vor Ort und 356 (43,9 %) prüfen oder überwachen QS/QK-Unterlagen. Diese qualifizierte Stichprobe stellt sicher, dass die Ergebnisse die Perspektiven aktiver Fachkräfte aus dem QS/QK-Bereich widerspiegeln.

Die Daten stammen aus einer Online-Umfrage mit 22 Fragen, die im August–September 2025 durchgeführt wurde. Die Umfrage unters

1

**QS/QK ist eine Priorität
– aber Inkonsistenz
schmälerert die Margen**

QS/QK ab Tag 1 zu starten, genügt allein nicht.

QS/QK wurde zu Beginn der Bauphase als eine der drei **wichtigsten Prioritäten** eingestuft – und steht damit auf einer Stufe mit Bauzeitenplänen, Budgets und operativem Aufbau als grundlegende Themen in der Frühphase. Mehr als die Hälfte der Unternehmen stuften alle drei als wichtigste Anliegen ein, was zeigt, dass Qualitätsmanagement nicht mehr als Nebensache, sondern als zentrale operative Priorität betrachtet wird.

Dieses Engagement zeigt sich auch in der Praxis: **Über 70% der Unternehmen** geben an, QS/QK-Prozesse ab dem ersten Tag des Baus zu beginnen. Doch ein früher Start verringert Nacharbeiten oder Verzögerungen nicht signifikant. **Nur 15% der Frühstarter:innen haben selten mit diesen Problemen zu tun** –

Die QS/QK-Lotterie: Projektinkonsistenz überlässt Ergebnisse dem Zufall

Fast 8 von 10 Bauteams (77 %) berichten, dass die QS/QK-Dokumentation inkonsistent ist – entweder fehlt ein festgelegter Standard (12 %), oder sie variiert je nach Subunternehmer:in und Teammitglied (65 %). Nur 23 % geben an, dass ihre QS/QK-Prozesse über alle Projekte hinweg sehr konsistent sind.

Diese Inkonsistenz überlässt die Qualitätsresultate dem Zufall und hängt stark davon ab, welche Teams und Subunternehmer:innen vor Ort sind. Die Branche spielt eine „QS/QK-Lotterie“, bei der sich die Dokumentationsstandards von Projekt zu Projekt und von Gewerk zu Gewerk verschieben.

Die Kosten von Inkonsistenz: Warum QS/QK-Standards wichtig sind

Inkonsistenz in QS/QK-Prozessen ist nicht nur eine operative Frustration. Unsere Umfragedaten zeigen, dass dies klare finanzielle und projektbezogene Konsequenzen hat – von versteckten Kosten bis hin zu einem höheren Risikopotenzial.

Konsistenz ist entscheidend für Projektmargen

Konsistenz zahlt sich aus. Unternehmen mit einer sehr konsequenten QS/QK berichten zu 28,3 % häufiger über Gewinnmargen von über 3 %, als solche ohne festgelegte Standards (60 % gegenüber 47 %). Die Ergebnisse zeigen einen Zusammenhang zwischen konsequent angew

Nacharbeitskosten bleiben verborgen, wenn es keinen QS/QK-Standard gibt

Fast die Hälfte der Unternehmen ohne festgelegtem QS/QK-Standard gibt zu, dass sie **nicht wissen, wie viel Nacharbeit sie kostet**. Tatsächlich fehlt ihnen **fast doppelt so häufig die Transparenz** im Vergleich zu Unternehmen mit sehr konsistentem QS/QK (43 % gegenüber 22 %). Ohne Transparenz bezüglich qualitätsbezogener Verzögerungen und Kosten können Organisationen Investitionen in bessere QS/QK-Prozesse nicht rechtfertigen und bleiben dauerhaft anfällig für teure Überraschungen.

Selbst wenn bei der Übergabe Margen über 3 % gemeldet werden, stehen Unternehmen ohne QS/QK-Standards vor einer fragilen Profitabilität.

Die Risiken von QS/QK-Inkonsistenz

Wir fragten die Befragten: „Wie haben inkonsistente oder verzögerte QS/QK-Prozesse Ihre Projekte beeinflusst?“ Die am häufigsten genannte Folge war **vermeidbare Nacharbeit**, genannt von **fast 4 von 5 Unternehmen ohne festgelegtem QS/QK-Standard (79 %)**. Ohne konsistente Prozesse ist Nacharbeit ein **sehr wahrscheinliches Ergebnis** – ein nahezu unvermeidlicher Teil der Projektausführung.

Im Gegensatz dazu sind Unternehmen mit sehr konsistenten QS/QK-Prozessen deutlich weniger betroffen. Auch wenn das Problem nicht beseitigt ist, berichten sie **fast ein Fünftel seltener** von verme

2

Wie schlechte QS/QK-Kontrollen zu Kettenreaktionen von Herausforderungen führen

